



ANTIDISKRIMINIERUNGSKONZEPT DES JUGENDNETZWERK LAMBDA E.V. BUNDESVERBAND



Stand: 19.11.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Definitionen.....	3
2.1. Definition von Antidiskriminierung.....	3
2.2. Definition von Diskriminierung.....	3
3. Ziele und Grundsätze	4
4. Struktur des Jugendnetzwerks Lambda e.V.	5
4.1. Der Träger.....	5
4.2. Die Struktur	5
4.2.1 Der Lambda Peersupport.....	5
4.2.2 Das Jugendmagazin out!.....	5
4.2.3 Workshops, Seminare und Lesungen	6
4.2.4 Jugendfreizeiten- und reisen.....	6
5. Antidiskriminierungsmaßnahmen.....	6
5.1 Sensibilisierung und Schulung:.....	6
5.2 Beschwerdemechanismus und Unterstützung:	6
5.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:	7
5.4 Förderung der Vielfalt:.....	7
6. Vorschlag von zur Beratung herangezogenen Personen.....	8
7. Monitoring und Evaluation	9
8. Fazit.....	9

1. Einleitung

Dieses Antidiskriminierungskonzept wurde für das Jugendnetzwerk Lambda e.V. entwickelt, um sicherzustellen, dass es ein inklusives und diskriminierungssensibles Umfeld für seine Mitglieder schafft. Lambda e.V. ist ein Jugendnetzwerk, das sich für die Rechte und das Wohlbefinden von LSBTIQA+ Jugendlichen in Deutschland einsetzt. Dieses Konzept ist unser Leitfaden, um sicherzustellen, dass unser Netzwerk diesen Zweck erfüllt und LSBTIQA+ Jugendlichen einen sichereren Raum bietet, der entschlossen gegen Diskriminierung, auch intern, steht.

2. Definitionen

2.1. Definition von Antidiskriminierung

Antidiskriminierung bezieht sich auf aktive Maßnahmen und Politiken, die darauf abzielen, Diskriminierung in all ihren Formen zu erkennen, zu verhindern und zu beseitigen. Diskriminierung kann aufgrund von Geschlecht, Race, ethnischer Herkunft, Religion, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Behinderung, soziale Klasse oder andere persönliche Eigenschaften auftreten. Antidiskriminierung strebt die Schaffung eines diskriminierungssensiblen Umfelds an, das auf die Bedürfnisse und Erfahrungen aller Rücksicht nimmt.

2.2. Definition von Diskriminierung

Diskriminierung ist eine Handlung oder ein Verhalten, das auf ungerechte oder unfaire Weise eine Benachteiligung oder Ungleichbehandlung von Personen oder Gruppen aufgrund bestimmter Merkmale oder Eigenschaften zur Folge hat. Diese Merkmale können Geschlecht, Race, ethnischer Herkunft, Religion, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Behinderung, soziale Klasse oder andere persönliche Eigenschaften sein.

Diskriminierung kann in verschiedenen Formen auftreten, einschließlich direkter Diskriminierung, bei der jemand aufgrund eines bestimmten Merkmals unmittelbar benachteiligt wird, sowie indirekter Diskriminierung, bei der scheinbar neutrale Regeln oder Praktiken tatsächlich bestimmte Gruppen benachteiligen. Sie kann in verschiedenen Bereichen des Lebens auftreten, wie im Arbeitsplatz, in Bildungseinrichtungen, im Wohnungsmarkt, in der Gesundheitsversorgung und im sozialen Leben.

Die Folgen von Diskriminierung können schwerwiegend sein und zu sozialer Ungerechtigkeit, psychischem und physischem Leid, sozialer Ausgrenzung und Ungleichheit führen. Aus diesem Grund ist die Bekämpfung von Diskriminierung und die Förderung von Gleichheit und Gerechtigkeit ein zentrales Anliegen in vielen Gesellschaften weltweit.

3. Ziele und Grundsätze

Unsere Ziele sind:

- Die Schaffung eines sichereren und diskriminierungssensiblen Raums für queere Jugendliche: Wir möchten einen Raum schaffen, in dem sich Mitglieder frei ausdrücken können, wissend, dass ihre Identität und Erfahrungen sensibel verständnisvoll berücksichtigt werden.
- Die Sensibilisierung der Mitglieder und Ehrenamtlichen für verschiedene Formen der Diskriminierung: Durch Schulungen und Aufklärung möchten wir das Bewusstsein unserer Mitglieder für die Vielfalt der Diskriminierungserfahrungen schärfen und Empathie fördern.
- Die Förderung von Vielfalt und Inklusion: Wir setzen uns dafür ein, dass queere Jugendliche aller Identitäten und Hintergründe in unserem Netzwerk willkommen sind und sich repräsentiert fühlen.
- Die Bereitstellung von Unterstützung für Betroffene von Diskriminierung: Wir bieten umfassende Unterstützungsdienste und Beratung für diejenigen an, die von Diskriminierung betroffen sind, zum Beispiel durch unseren Peer-Support.

Unsere Grundsätze sind:

- Respekt für die Würde und Individualität jedes Mitglieds: Jedes Mitglied verdient Respekt und Anerkennung für seine einzigartige Identität.
- Nulltoleranz für Diskriminierung jeglicher Art: Wir dulden keine Form von Diskriminierung innerhalb unseres Netzwerks und reagieren entschieden, auf Diskriminierungsfälle.
- Aktive Beteiligung der Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen: Alle, die am Jugendnetzwerk Lambda e.V. beteiligt sind, tragen Verantwortung für die Schaffung eines diskriminierungssensiblen Umfelds.
- Transparenz und Offenheit in der Kommunikation: Wir sind transparent über unsere Antidiskriminierungsbemühungen und fördern eine offene Kommunikation über dieses Thema innerhalb des Jugendnetzwerks.

4. Struktur des Jugendnetzwerks Lambda e.V.

4.1. Der Träger

Das Jugendnetzwerk Lambda e. V. ist ein gemeinnütziger und ehrenamtlich organisierter Verein, der sich Bundesländer übergreifend für die Belange lesbischer, schwuler, bisexueller, trans, inter, asexueller und queerer Jugendlicher und junger Erwachsener einsetzt. Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es verschiedene Projektbereiche. Dazu gehören der Lambda Peersupport, ehrenamtlich betreute Jugendgruppen und -freizeiten, verschiedene Formate wie Workshops, Seminare und Lesungen, das Jugendmagazin out!, internationale Jugendreisen sowie temporär geförderte Projekte. Außerdem leisten wir Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit an und mit verschiedenen Institutionen und vernetzen uns mit Fachkräften und politischen Gremien. Im März 1990 wurde das Jugendnetzwerk Lambda in Berlin gegründet. Es ist nun seit mehr als 33 Jahren als einziger Jugendverband bundesweit in der lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans, nicht-binären, inter, agender und LSBTIQA+ Jugendarbeit tätig und engagiert sich für die Belange, Bildung und Freizeitgestaltung von jungen LSBTIQA+. Aus dem Bundesverband entwachsen nach und nach verschiedene Landesverbände. Unterstützt durch hauptamtliche Mitarbeiter*innen, wird ein großer Teil der Arbeit von ehrenamtlich tätigen jungen Menschen selbst erledigt und der Verein auch von ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen geführt.

4.2. Die Struktur

Neben den projektübergreifenden Tätigkeiten wie die Geschäftsführung und Verwaltung, das Ehrenamtsmanagement oder die Vorstandsarbeit, in deren Rahmen auch Kontakte zu Kindern und Jugendlichen stattfinden, gibt es verschiedene Angebote und Teilbereiche, im Rahmen derer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stattfindet.

4.2.1 Der Lambda Peersupport

Der Lambda Peersupport unterteilt sich in zwei Schwerpunkte: Es gibt regelmäßig stattfindende Online-Empowermentgruppen zu unterschiedlichen Themen und kontinuierlich laufenden Einzelsupport via E-Mail oder Chat. Junge Menschen die sich fragen, ob sie schwul, trans, asexuell, etc. sind, können sich hier in Gruppen oder im Einzelsetting austauschen. Personen, die wegen des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung diskriminiert werden, finden hier Unterstützung. Das Projekt wird von extra von Lambda ausgebildeten Peersupporter*innen getragen. Dabei werden sie von hauptamtlichen Mitarbeiter*innen unterstützt, die für die emotionale Begleitung sowie konzeptionelle und technische Arbeit zuständig sind.

4.2.2 Das Jugendmagazin out!

Das Jugendmagazin out! wird von LSBTIQA+ Jugendlichen zwischen 14 und 27 Jahren gestaltet. Das Redaktionsteam besteht aus ehrenamtlichen Redakteur*innen sowie der Chefredaktion, einer Person für das Layout und eine Person für die Versandkoordination. Die Redaktion legt gemeinsam das Thema jeder Ausgabe fest, sammelt Ideen für mögliche Beiträge, die von den ehrenamtlichen Redakteur*innen geschrieben und von der Chefredaktion betreut und redigiert werden. Die out!

ist das Print-Sprachrohr der jungen LSBTIQA+ Menschen bei Lambda. Lambda-Mitglieder bekommen das Heft alle drei Monate zugeschickt. Nicht-Mitglieder können die out! kostenlos abonnieren. Eine hauptamtliche Person begleitet und unterstützt das Redaktionsteam. Das out! Team trifft sich fast ausschließlich online.

4.2.3 Workshops, Seminare und Lesungen

In unregelmäßigen Abständen organisiert das Jugendnetzwerk Lambda e.V. Workshops, Seminare oder Lesungen zu unterschiedlichen Themen. Es gibt ein oder mehrtägige Veranstaltungen sowie mehrstündige Events, die in Präsenz oder online stattfinden. Die Angebote werden entweder von hauptamtlichen Mitarbeiter*innen organisiert und von Honorarkräften und ehrenamtlichen Teamer*innen begleitet oder von Ehrenamtlichen mit Unterstützung des hauptamtlichen Personals organisiert und durchgeführt.

4.2.4 Jugendfreizeiten- und reisen

Lambda e.V. organisiert verschiedene (meistens mehrtägige) Jugendfreizeiten, wie ein Sommercamp oder eine Winterfreizeit und auch unregelmäßig internationale Jugendreisen. Ehrenamtliche organisieren diese mit der Unterstützung von Hauptamtlichen.

5. Antidiskriminierungsmaßnahmen

5.1 Sensibilisierung und Schulung:

- *Regelmäßige Schulungen für alle Hauptamtlichen, Vorstandsmitglieder und Ehrenamtliche über Diskriminierung und ihre Auswirkungen:* Diese Schulungen helfen, Diskriminierung zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren.
- *Workshops zur Förderung von Empathie und Verständnis für unterschiedliche Identitäten und Lebenserfahrungen:* Wir fördern Empathie und Verständnis für die vielfältigen Erfahrungen und sorgen dafür, dass Schulungen sensibel auf die verschiedenen Hintergründe eingehen.

5.2 Beschwerdemechanismus und Unterstützung:

- *Ein definierter Beschwerdemechanismus für Diskriminierungsfälle: (siehe auch Beratungsvorschlagstabelle):* Wir stellen sicher, dass Betroffene Diskriminierung melden können, ohne Angst vor Repressalien zu haben, und reagieren sensibel entschieden auf alle Beschwerden.
- *Unterstützung und Beratung für Betroffene von Diskriminierung innerhalb des Netzwerkes:* Wir bieten umfassende Unterstützungsdienste und Beratung für diejenigen an, die von Diskriminierung im Jugendnetzwerk betroffen sind, und gehen dabei sensibel einfühlsam auf ihre Bedürfnisse ein.
- *Vertrauliche Berichtswege:* Wir gewährleisten, dass die Privatsphäre der Betroffenen geschützt wird und alle Berichte sensibel behandelt werden.

5.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:

- *Klare Kommunikation unserer Werte und Grundsätze in der Öffentlichkeit:* Wir zeigen öffentlich unser Engagement für ein inklusives Umfeld und stehen deutlich für die Bedürfnisse der LSBTIQA+ Jugendlichen ein.
- *Aktive Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen, die sich für Antidiskriminierung engagieren:* Wir arbeiten kooperativ mit anderen Akteuren zusammen, um unsere Wirkung zu verstärken und sicherzustellen, dass unsere Netzwerkaktivitäten sensibel auf die Bedürfnisse der LSBTIQA+ Jugendlichen abgestimmt sind.

5.4 Förderung der Vielfalt:

- *Aktive Rekrutierung und Einbindung von Mitgliedern unterschiedlicher Identitäten:* Wir streben aktiv nach einer breiten Repräsentation in unserem Netzwerk und gehen auf die Bedürfnisse und Anliegen aller ein.
- *Anerkennung und Feier der Vielfalt innerhalb des Netzwerks:* Wir schätzen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten unserer Mitglieder, Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen.
- *Förderung von Diversität im Hauptamt:* Wir bemühen uns um Vielfalt und berücksichtigen dabei die verschiedenen Hintergründe auch in unseren Bewerbungsverfahren.

e. Antidiskriminierung auf Veranstaltungen:

- *Die Gestaltung von Veranstaltungen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Anliegen aller Teilnehmenden:* Wir achten aufmerksam darauf, dass Veranstaltungen inklusiv gestaltet werden und auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen.
- *Die Einrichtung von Räumen auf Veranstaltungen, in denen sich Teilnehmende sicherer fühlen können:* Wir schaffen Räume, die sicherer gestaltet sind und in denen sich Teilnehmende frei und ohne Angst ausdrücken können.
- *Die Schulung der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Veranstaltungsleitenden auf Antidiskriminierung und Sensibilisierung:* Unsere Veranstaltungen werden von geschultem Personal betreut, das aufmerksam auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden ist.

f. Antidiskriminierung im Peersupport:

- *Die Schulung von Peer-Mentor*innen und Unterstützer*innen in Antidiskriminierung und sensibler Kommunikation:* Unsere Peer-Unterstützer*innen sind darauf vorbereitet, einfühlsam in schwierigen Situationen zu helfen und auf Diskriminierungsfälle sensibel zu reagieren.
- *Die Förderung von Empowerment und Solidarität unter den Jugendlichen:* Wir ermutigen dazu, sich gegenseitig zu unterstützen und zu stärken, und fördern dabei ein sensibles ermutigendes Verständnis für die Herausforderungen, denen sie möglicherweise gegenüberstehen.

6. Vorschlag von zur Beratung herangezogenen Personen

Person, von der die Diskriminierung ausgeht	Vorschlag von zur Beratung herangezogenen Personen
Vorstandsmitglied	- Die Geschäftsführung - Alle hauptamtlichen Angestellten
Geschäftsführung	- Der Betriebsrat - Alle Vorstandsmitglieder
Hauptamtliche Mitarbeitende	- Alle Vorstandsmitglieder - Die Geschäftsführung
Ehrenamtliche Mitarbeitende	- Hauptamtliche Angestellte des Projektes - Die Geschäftsführung - Alle Vorstandsmitglieder
Besucher*innen Mitglieder Nutzer*innen Teilnehmende	- (ehrenamtliche) Gruppenleitung - Teamende - Hauptamtliche Angestellte des Projektes - Peersupporter*innen

Ist externe Beratung gewünscht kann sich unter anderem an folgende Stellen gewandt werden:
(offene und niemals vollständige Liste)

Antidiskriminierungsstelle des Bundes -> www.antidiskriminierungsstelle.de

Der Antidiskriminierungsverband Deutschland -> www.antidiskriminierung.org

Servicestellen für Antidiskriminierungsarbeit der Länder

7. Monitoring und Evaluation

Wir werden regelmäßig die Wirksamkeit unserer Antidiskriminierungsmaßnahmen evaluieren, indem wir anonymisiert Daten zu Diskriminierungsfällen und deren Bearbeitung sammeln. Diese Informationen werden dazu verwendet, unsere Strategien und Schulungsprogramme kontinuierlich zu verbessern, um noch angemessener auf die Bedürfnisse unserer Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen, Mitglieder und Teilnehmenden einzugehen.

Die Evaluation wird den Mitgliedern des Jugendnetzwerks Lambda e.V. zur Verfügung gestellt.

8. Fazit

Das Jugendnetzwerk Lambda e.V. ist entschlossen, eine inklusive und diskriminierungssensible Umgebung für alle zu schaffen. Dieses Antidiskriminierungskonzept bildet die Grundlage für unsere Bemühungen, Diskriminierung zu erkennen, zu verhindern und zu beseitigen, das Bewusstsein zu schärfen und Vielfalt und Inklusion sensibel verantwortungsbewusst zu fördern. Wir sind überzeugt, dass nur durch kollektives Handeln und Engagement eine gerechtere und gleichberechtigte Welt für queere Jugendliche geschaffen werden kann.